

Verbandsblatt

der Familien Glafey, Hasenclever, Mentzel und Gerstmann
sowie deren Seitenverwandten (E. V. Berlin-Mitte, Abtlg. 167 V. Reg. ¹⁰¹¹ 13 11)

Das Verbandsblatt erscheint jährlich zweimal und wird den Mitgliedern umsonst geliefert; für Nichtmitglieder beträgt der Vorauszahlungspreis für ein Jahr (vom 1./10. bis 30./9.) 60 Mark. Alle Zahlungen werden erbeten an unser eigenes Postscheckkonto Nr. 24534 Leipzig. Mitglied unseres Verbandes kann werden: Jede großjährige männliche oder weibliche im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Person, die durch Abstammung oder Einheiratung einer oder mehreren der vier verwandten Familien angehört. Jahresbeitrag, (einschließlich Verbandsblatt) jährlich mindestens 60 Mark. Minderjährige Verwandte oder diejenigen Personen, die nicht aktive Mitglieder werden können oder wollen, können als Inaktive mit einem Jahresbeitrag von nicht unter 60 Mark beitreten. Dieselben erhalten alle unsere Veröffentlichungen, werden auch zu allen Versammlungen, nur ohne ausübendes Stimmrecht geladen.

Abkürzungen für die Benennung der Familiengeschichten: Gl. 19 = Glafey, M./G. 09 = Mentzel/Gerstmann, H. 22 = Hasenclever.

Aus unserem Verbandsleben.

Das war eine Weihnachtsfreude! Der Dezemberaufruf hat gezündet, zunächst ist das Schoßkind gerettet. Tausend Dank allen lieben Gebern und ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Leib und Seele den Lebenden und den Nachkommenden!

Es sind gezahlt bzw. gezeichnet worden:

- a) zu laufenden Ausgaben an Jahresbeiträgen 47209 Mark, an Sonderbeiträgen 40465 Mark. Aus Sparsamkeitspflicht führen wir die einzelnen Namen nicht auf, doch bringen wir demnächst einmal das lange Verzeichnis aller derjenigen, welche nach § 3 der Satzungen als Wohltäter des Verbandes eingetragen sind.
- b) zu Familienforschung von Justizsekretär Herm. Allius 912 Mark.
- c) zum Eisernen Bestande (Jugendfürsorge) von Dir. Karl Hasenclever 200 M., Hofmusikalienhändler Emil Zetzsche 100 Mark.
- d) zur Gerstmann-Stiftung (Altersfürsorge) von Frau verw. Architekt und Ing. Klara Balsam geb. Ennig 10000 Mark, Fräulein Johanna Gerstmann 300 Mark, Hugo Gerstmann 5000 Mark (Teilerlös aus verkauften Werken), Kaufmann Eduard Hasenclever 1000 Mark, Frau verw. Amtmann Else Hasenclever geb. Schöb 100 Mark, Direktor Karl Hasenclever 200 Mark, Fabrikbesitzer Paul Hasenclever, Barmen-R. 500 Mark, Fabrikbesitzer Paul Hasenclever, Auerbach 45 Mark, Frau verw. Oberstleutnant Julia Jöst geb. Hasenclever von ihrem Vetter Charles Vezin 20000 Mark, Bürgermeister Paul Lüdeckens 1000 Mark, Kaufmann Oswald Müller 1000 Mark, Hofmusikalienhändler Emil Zetzsche 100 Mark.

Alle Beiträge und Spenden zusammen betragen 128131 Mark und kommen anteilig auf die Hasenclevers 63474 Mark, die Mentzels 37197 Mark, die Glafey's 15660 Mark, die Gerstmanns 10780 Mark, auf Nichtverwandte 1020 Mark.

Solange wir noch solche Familien- und Menschenfreunde haben, kann, wird und darf das Deutschtum nicht zu Grunde gehen und wenn die Welt voll Teufel wäre; aber durchhalten müssen wir und unsere Nachkommen bis zur Erfüllung der Worte Geibels: „Am deutschen Wesen muß die Welt genesen“. Nicht bloß auf die Höhe der einzelnen Gabe kommt es an, sondern auf die Gefebefreudigkeit des Darreichenden, heißt es doch schon in der Bibel: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“. Bei einer früheren Sammlung sandte ein junges Mädchen in abhängiger Stellung 5 Mark; beim Empfang derselben rief der Schreiber dieser Zeilen: „Das ist die schönste Gabe, denn sie kommt vom Herzen einer vielleicht Selbstdarbenden!“

So dankbar wir für die obigen reichen Zuwendungen sind, so sehr beklagen wir doch, daß eine Anzahl Mitglieder unseren Aufruf bisher unbeachtet ließ und den 1923er Jahresbeitrag noch nicht gezahlt hat. Wir möchten nicht gern auch nur ein Mitglied missen und bitten darum, uns doch baldigst eine Nachricht zu geben, ob u. a. das Verbandsblatt weiter gewünscht wird. Mit dem bisherigen Mindestbeitrag ist aber nicht mehr auszukommen, kostet doch jetzt eine Drucksache schon allein Porto 20—40 Mark und mehr. Wer nicht mindestens 60 Mark Jahresbeitrag zahlt, dem können wir unsere Drucksachen nicht senden.

§ 9 unserer Satzungen handelt von den Pflichten der Verbandsmitglieder und da heißt es in Absatz 6: „— in ihren engeren Bezirken öfters Zusammenkünfte der Familienglieder anzuregen und zu besuchen“. Dieserhalb hatten einige sächsische Mitglieder für Sonntag, den 15. Oktober zu einem Stelldichein nach Leipzig

eingeladen. Viele waren berufen, doch Wenige — erschienen. Der Eine hatte 5 Joch Ochsen gekauft, der Andere hatte ein Weib genommen, beim Dritten war der Sonntag ein Dienstag usw., kurzum so zählten wir nur 14 Häupter unserer Lieben. Zum gemüthlichen Plaudern ist ja die Zahl ausreichend, nicht aber um ein Auditorium zu bilden für einen fesselnden Vortrag, den uns Herr Dr. ph. Friedr. Wecken über Familientage u. Familiengeschichte gehalten hat, für den wir auch noch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank zum Ausdruck bringen. Wenn auch dieser erste sächsische Versuch hinsichtlich der Teilnehmerzahl ein bescheidener Erfolg war, so möchten wir doch unsere lieben Mitglieder auch in anderen deutschen Gauen wiederholt bitten, ähnliche Zusammenkünfte herbeizuführen, damit sich nach und nach immer mehr persönliche Beziehungen entwickeln.

Eigentlich ist jetzt die Zeit, wo wir zum 5. Familientage einladen wollten; aber die gegenwärtigen politischen und besonders wirtschaftlichen Verhältnisse sind trostlose und wer weiß, wie es gar zu Pfingsten aussehen wird, sodaß wir eine Vertagung beschlossen haben. Die täglich auf allen Gebieten maßlos steigenden Preise werfen jeden Anschlag über den Haufen.

Seit 1. März d. J. kostet eine Fahrkarte 3. Klasse Schnellzug nach Berlin und zurück von Bochum 26400 Mark, Breslau 20800 Mark, Chemnitz 14400 Mark, Dresden 12000 Mark, Hagen 16800 Mark, Hamburg 16400 Mark, Leipzig 10400 Mark, Nürnberg 28000 Mark. Verpflegung, Unterkunft etc. beziffert sich dann auch noch täglich auf viel Tausende. Die Zeitverhältnisse sind tief beklagenswert, aber eben deshalb dürfen wir nicht Opfer um Opfer verlangen und erwarten. Entweder wird die Welt in absehbarer Zeit vernünftig, oder es geht halt alles zu Grunde.

Von 1913—1919 haben wir ja auch 6½ Jahre pausiert. Das Geschäftliche wird pflichtgemäß geführt, in jedem Blatt berichtet und in Nr. 32 zweijährige Rechnung gelegt werden.

Neue Mitglieder:

*) Sind von den Inaktiven zu den aktiven Mitgliedern überschrieben worden.

- Nr. 225. Herr Ernst Mathesius, Fabrikbesitzer, Gautzsch-Leipzig
- Nr. 226. Herr Wilh. van der Straeten, Kaufmann, Mülheim a. d. Ruhr-Broich.
- Nr. 227. Herr Erich Peschken, Direktor, Oberleutnant a. D., Posen.
- Nr. 228. Frau Ingrid Peschken geb. Georgi, Gattin v. 227.
- Nr. 229. Herr Karl Hasenclever, Fabrikdirektor, Ratingen.
- Nr. 230. Herr Arthur Hasenclever, Kaufmann, Gevelsberg.
- Nr. 231. Herr Wilh. Hasenclever, Hammerbesitzer, Altvörder.
- Nr. 232.* Herr Paul Haack, Fabrikdirektor, Leipzig.
- Nr. 233. Frau Direktor Frieda Glafey geb. Kaiser, Dresden, Gattin von 114.
- Nr. 234. Frau Direktor Anna Hasenclever geb. Borstel, Ratingen, Gattin von 229.
- Nr. 235.* Herr Konrad Toepffer, Kaufmann, Maltsch a. O.
- Nr. 236.* Herr Günther Grundmann, Dr. ph., Warmbrunn.
- Nr. 237.* Herr Ewald Franz, Stadtsekretär, Breslau.
- Nr. 238. Frau Emma Hasenclever geb. Funke, Hagen W., Gattin von 206.
- Nr. 239.* Fräulein Anna Schöler, Bücherrevisorin, Berlin-Friedenau.
- Nr. 240. Frau Bürgermeister Auguste Lüdeckens geborene Hoffmann, Erfurt, Gattin von 12.
- Nr. 241. Herr Hans Lüdeckens, Kaufmann, Erfurt.
- Nr. 242. Frau Fleischermeister Alma Glafey geb. Bachmann, Oberfrohna, Gattin von 118.
- Nr. 243.* Herr Erich Grund, Konsul u. Oberleutnant a. D., Breslau

- Nr. 244. Frau Mathilde Schatz geb. Schatz, Charlottenburg, Gattin von 58.
 Nr. 245. Frau Hauptmann Elisabeth Junge geb. v. Wendland, München, Gattin von 152.
 Nr. 246. Frau Kaufm. Auguste Hasenclever geb. Beermann, Gevelsberg, Gattin von 204.
 Nr. 247. Frau Dr. Cornelia List geb. Goeres, Gießen, Gattin von 191.
 Nr. 248. Frau Obering. Anni Hasenclever geb. Ohle, Detmold, Gattin von 176.
 Nr. 249. Frau Kaufm. Anna Glafey geb. Block, Crimmitschau, Gattin von 68.
 Nr. 250. Fräulein Annemarie Glafey, Crimmitschau.
 Nr. 251. Fräulein Margarete Gaerber, Versicherungsbeamtin, Dresden.
 Nr. 252. Frau Kaufmann Erna Hasenclever geb. Delucca, Gevelsberg, Gattin von 230.
 Nr. 253. Herr Herm. Hammacher, Kaufmann, Rheydt.
 Nr. 254. Frau Kaufmann Else Hammacher geb. Hasenclever, Rheydt, Gattin von 253.
 Nr. 255.* Frau Geh. Oberregierungsrat Elisabeth Krause geb. Hoffmann, Berlin-Grünwald.
 Nr. 256. Herr Otto Hesse, Oberlehrer, Köttitz-Coswig.
 Nr. 257. Herr Wilh. Hesse, Techniker, Köttitz-Coswig.
 Nr. 258. Herr Rudolf Jacob, Kaufmann, Oberlangenbielau.
 Nr. 259. Frau verw. Ing. und Architekt Klara Balsam geb. Ennig, Buffalo.
 Nr. 260. Herr Ernst Drevermann, Fabrikbesitzer, Vogelsang.
 Nr. 261. Herr Reinhard Drevermann, Fabrikbesitzer, Vogelsang.
 Nr. 262. Herr Otto Drevermann, Fabrikbesitzer, Vogelsang.
 Nr. 263. Herr Albrecht Drevermann, Fabrikbes. Vogelsang.
 Nr. 264. Herr Paul Hasenclever, Fabrikbesitzer, Auerbach i.V.
 Nr. 265. Herr Richard Hasenclever, Kaufmann, Barmen.

Neue inaktive Mitglieder:

- Nr. 26. Hannelore Hasenclever, Hagen i. Westf.
 Nr. 27. Fräulein Marie Luise Lüddeckens, Erfurt.
 Nr. 28. Fräulein Wilhelmine Junge, München.
 Nr. 29. Walter Junge, München.
 Nr. 30. Anni Hedwig Marie Hoffmann-Glafey, Kaiserslautern.
 Nr. 31. Ernst Adolf Karl Wilhelm Hoffmann-Glafey, Kaiserslautern.

Von Herrn Dr. Strutz in Elberfeld erhielten wir lebenswürdiger Weise als Geschenk die, von seinem Fräulein Braut Margarete Paß in Remscheid, herausgegebene Stammbfolge der Familie Paß aus Remscheid, die viel interessante Beziehungen zu unseren Hasenclevers nachweist, welche natürlich auch in unserer neuesten Hasenclever-Ausgabe vertreten sind. Im Schriftenaustausch gingen ein; Lampe 12. Jahrgang Nr. 3/4 und 13. Jahrgang Nr. 1, und Nachrichten 6.-9. Blatt; Couard, Stein, Weymann 1922 Nr. 7; Brecht 1922 Nr. 25.

Durch freundliche Zuwendung von verschiedenen Bildnissen, Porträts und Gebäude, ist unsere stattliche Sammlung auch wieder erfreulich vermehrt worden. Heißen Dank.

Vetter Karl Hasenclever bestreitet lebenswürdiger Weise für uns die Jahresbeiträge bei der Westfälischen Gesellschaft für Familienkunde in Münster und der Zentralstelle für Niedersächsische Familiengeschichte in Hamburg.

Der Direktion der Riquet & Co., A.-G., staten wir auch hierdurch unseren verbindlichsten Dank ab für die gütig gedruckte Ennig-Stammtafel, den Dezember-Aufruf, die Hälfte dieser Ausgabe Nr. 31 und Kreuzbänder.

Hugo Gerstmann hat durch Zufall im vorigen Sommer im Riesengebirge die beste und ausführlichste Biographie des berühmten Malers Joh. Peter Hasenclever († 1853) ausgegraben, die an anderer Stelle zum Abdruck kommen soll.

Obleich wir durch die außerordentliche Freundlichkeit der Direktion der Riquet & Co., A.-G. nur die erste Hälfte des Drucks dieser vorliegenden Nr. 31 und das, freilich sehr teure Porto dafür zu zahlen haben, so werden doch damit unsere Barmittel fast ganz aufgebraucht; wenn uns daher nicht noch ganz erhebliche Zuwendungen zufließen, so wird diese Ausgabe unser Schwanengesang sein müssen. Darum bitte:

„Freiwillige vor!“

Wir bitten dringend, zu gewünschten Antworten, die nicht eigenste Verbandssache betreffen, das Rückporto beizufügen, da wir es unmöglich tragen können, sondern dann schweigen müssen.

Mit treudeutschen Verbandsgrüßen

DER VORSTAND — I. A.: Hgo. G.

Personalien.

Vetter Arthur Süßenbach hat die Tochter erster Ehe seiner Gattin, Fräulein Lieselotte Pancke (* Papenburg a. Ems 1909 I 31) seit dem 29. Dezember 1922 adoptiert und führt die Genannte nunmehr den Namen Süßenbach-Pancke.

Hans Jürgen Zwirner hat am 1. X. 1922 seinen Dr. jur. gemacht und ist nun als Referendar in Löwenberg.

Hans Hamburger hat im November 1922 an der Techn. Hochschule in Breslau seine Hauptprüfung als Diplom-Ingenieur mit „gut“ bestanden.

Vetter Bürgermeister Paul Lüddeckens in Erfurt und seine Gattin Auguste geb. Hoffmann haben am 8. IX. 1922 ihre Silberhochzeit gefeiert und anlässlich derselben unserer Altersfürsorge 1000 Mark gestiftet.

Vetter Bruno Gerstmann in Breslau und seine Gattin Elfriede geb. Sabath haben am 30. IX. 1922 ihre Silberhochzeit in Berchtesgaden gefeiert.

Geboren.

Bottorp W. 1921 XII 21 Ingeborg Helene Haack. Eltern: Obering. und Diplom-Ingenieur Julius H. und Elisabeth Pereira
 Buenos-Aires 1922 VII 10 Juan Pedro Franze. Eltern: Studienrat Hans F. und Luise Haack.

Berlin-Friedenau 1922 VII 10 Hans Kralik. Eltern Ministerialrat im Reichswirtschaftsministerium Hans K. und Helene Karraß.
 Spicewood, Texas 1922 XI 22 Jona Lee Gerstmann. Eltern: Farmer Benjamin G. und Effie Maxey.

Panhandle, Texas 1922 XI 11 Norberth Ebeling. Eltern: Farmer Frank Aug. E. und Ella Wiedebusch.

Verheiratet.

✓ Berlin-Steglitz 1922 X 26 Studienrat Wilhelm Sandmann in Potsdam und Susanne Langner. Eltern der Gattin: Kaufmann Rich. L. und Hedwig Schmidt.

Berlin 1922 IX 23 Arthur Gerstmann und Elly Scholz (* Krotoschin 1903 VIII 26). Eltern des Gatten: Kaufmann und Oberleutnant a. D. Emil G. und † Emilie Klein.

Wohlau 1922 VII 9 Dr. med. Erhard Lemcke, Giersdorf im Riesengebirge und Annemarie Friedrich. Eltern der Gattin: † Professor Paul Fr. und Marie Süßenbach.

Dessau 1922 IX 12 Obergering. Ernst Hasenclever, Detmold und Anni Ohle (* Dessau 1889 VI 12). Eltern der Gattin: Wilh. O. und Anna Salomon (nicht jüdisch).

Stuttgart 1922 VIII 3 Kaufmann Arthur Hasenclever, Gevelsberg, und Erna Delucca. Eltern der Gattin: Ferd. D. und Marie Haack.

Charlottenburg 1923 II 17 Zahnarzt Dr. Erich Wichmann, Leutnant a. D., Eisernes Kreuz I. und II. Klasse, Berlin, und Erna Gerstmann. Der Gatte * Eschwege 1888 II 20 als Sohn des Stadtrates Ernst W. und Henr. Höhmänn. Eltern der Gattin: Kaufmann und Oberleutnant a. D. Emil G. und † Emilie Klein

Gestorben.

Kesselsdorf (Kreis Löwenberg) 1922 V 16 Evangelischer Pfarrer Alexander Hünersky.

Nürnberg 1922 X 28 Fabrikbesitzer Edmund Glafey.

✓ Görlitz 1922 X 29 Frau Geh. Reg.-Rat Marie Schultz-Evler geb. Thebesius, □ Breslau.

✓ Dresden-A. 1922 X 30 Fräulein Antonie Schultz-Evler.

✓ Kiel 1923 III 9 Universitäts-Prof. Dr. ph. Johannes Karraß.

NB. Die Personalien sind nicht chronologisch aufgeführt, sondern in der Reihenfolge wie sie der Schriftleitung zugehen, ja, in sehr vielen Fällen sich erst verschaffen muß (wenn auf Umwegen etwas verlautet ist), darum: Jedes Mitglied ist verbindlich, dem Verbandschronisten alle Personalien mitzutellen.

Bücherschau.

Am 28. Oktober v. J. ist leider im besten Mannesalter Vetter Edmund Glafey in Nürnberg aus der Welt gegangen. Vor drei Jahren hat er sich selbst noch ein dauerndes Denkmal durch Herausgabe des Werkes: „**Die Familie Glafey und deren Anverwandte in Wort, Bild und Schrift**“ errichtet. Das ganze ist eine Erweiterung der 1891 mit Fortsetzung von 1911 erschienenen Glafey Stamm- baumwerke.

In der Blütezeit der Hirschberger Leinwandindustrie (17. u. 18. Jahrhundert), der die Glafey's angehörten, bildeten die dortigen Großkaufleute das eigentliche Patriziat. In und aus diesem Kreise wurden die meisten Ehebündnisse geschlossen. Dadurch entwickelte sich die weitverzweigte Verwandtschaft der Glafey's zu den Hirschberger Mentzels, den Allius, Baumgart, Buchs, Gaupp, Gerstmann, Hartmann, Hasenclever, Jäger, Kahl, Karraf, Klose, Krafer, Lampert, Mathesius, Mentlier, Prentzel, Schäffer, Schatz, Schober, Schönau, Süßenbach, Thebesius, Thomann, Tietze, Toepfer, Tschörtner, Viedebant, Wagner usw.

Von Schlesien haben sich die Glafey's nach Sachsen, besonders ins Vogtland und nach Nürnberg verpflanzt, deren Ausbreitung durch 5 Stamm- und 2 Ahnentafeln bis zur Jetztzeit belegt wird. Insgesamt enthält das Werk 11 Stamm- und 4 Ahnentafeln mit 4 Wappen. Nachträglich erschien noch eine Ahnentafel in unserem Verbandsblatt Nr. 26.

Wir behaupten, daß das Glafey-Geschlecht überhaupt ursprünglich aus Franken stammt, denn in alter Zeit wurde der Name öfters Claffheim, Klaffheim, Glaffein, Glafeyn geschrieben (siehe die Linie Winzig-Hirschberg-Breslau-Oels) und das weist unzweifelhaft auf das Dorf Claffheim in Mittelfranken, so daß jetzt eine teilweise Rückwanderung vorliegt.

Obgleich die beigelegten 24 Porträttafeln technisch nicht gut ausgeführt sind, so bilden doch die 391 Bildnisse hochinteressante Vergleichsgegenstände über Familienähnlichkeiten, Kleidertrachten, Frisuren usw.

Graphologisch wichtig und reizvoll sind die 25 Seiten Handschriften-Nachbildungen.

Da aus den Glafey's und Anverwandten eine ganze Anzahl tüchtiger Männer verschiedener Berufsstände hervorgegangen sind, wir erwähnen beispielsweise nur den berühmten Juristen Adam Friedrich v. Glafey, so bleibt zu wünschen, daß eine kundige Feder die erhaltenen Merkmale solcher Größen für die Nachwelt sichtet. Hgo. G.

In unserem bergisch-märkischen Land lebt so manches Geschlecht, das zwar nicht adligen Namen trägt, aber in gleich stolzer Weise sein Wappen führt, das Bürgertugenden und Bürgerfleiß zieren. Nur zu wenig wissen wir bis jetzt von diesen Familien, die unser Land in der ganzen Welt berühmt gemacht haben. Noch ruhen in alten Kirchenbüchern, Stadichroniken und Familientrübchen die stummen Zeugen unserer bekanntesten bergischen Familien und warten auf den Tag, da Familienstolz, Heimatliebe und Geschichtsforschung sie an das Licht bringen.

Ein solcher Augenblick ist noch zum Schlusse des letzten Jahres erschienen, da uns der Büchermarkt den ersten Teil der Geschichte einer unserer bekanntesten Familien des bergischen Landes gebracht hat. „**Das Geschlecht Hasenclever im ehemaligen Herzogtum Berg, in der Provinz Westfalen und zeitweilig in Schlesien.**“ So heißt das Werk, das Hermann Hasenclever in Remscheid-Ehringhausen herausgegeben und B. E. Hugo Gerstmann in Leipzig, ein Sproß aus dem Geschlechte Mentzel, bearbeitet hat. Das

vorliegende Buch enthält 69 Stamm- und Ahnentafeln mit 34 Familienwappen. Es ist die Galerie eines stolzen Bürgergeschlechts, das zuerst im Jahre 1595 urkundlich erwähnt wird. Kaufleute, Gelehrte, Offiziere, Beamte, Männer der werktätigen Hand leuchten aus den Ahnentafeln hervor. Mit den größten des deutschen Kulturlebens verbindet sie das Blut. So rechnen die Hasenclever zu ihren Verwandten Johann Wolfgang Goethe, Philippine Welfer und Lucas Cranach. Die Familie Mumm v. Schwarzenstein, Krupp von Bohlen-Halbach, sowie die bisherige fürstlich Lippe'sche Linie gehören ebenfalls zu ihnen. In Schlesien umfaßt die berühmte Familie Mentzel den bergischen Namen. Ein Josua Hasenclever war der Freund des großen Freiheitskämpfers E. M. Arndt, der in Preußens größter Not für Volk und Freiheit lebte. Für Volk und Freiheit lebten und starben im großen Weltkrieg siebenundzwanzig aus dem Geschlecht der Hasenclever. Dem deutschen Gedanken opferten noch im Jahre 1920 Fritz Rocholl und der aus dem unglückseligen Bruderkampf bei Wetter bekannte Hauptmann Otto Hasenclever ihr Leben.

Die Familiengeschichte der Hasenclever schließt in sich ein edles Stück der bergisch-märkischen Heimatgeschichte, die zugleich Wachsen und Vergehen, Aufstieg und Sturz, Stolz und Trauer unseres deutschen Volkstums versinnbildet. In der jetzigen Zeit, die die Tendenz des Entwurzelns unserer völkischen Eigenart an sich trägt, ist eine solche Chronik ein Palladium, das die Kräfte angibt, aus denen unser geknechtetes Volk Kraft zu seiner Erhaltung schöpfen kann: Familiensinn und Familienstolz.

Paul Kontarsky, Hagen.

Westdeutsche Volks- und Bergisch-Märkische Zeitung.

*

Aus dem Archiv der Reichsfreiherrn von Biedermann. Urkunden und Nachrichten des 15.—20. Jahrhunderts, hauptsächlich aus dem Erzgebirge. Als Handschrift für die Familie 1909, 1913 und 1914 von Flodoard und Erich Freiherrn von Biedermann.

Das reichausgestattete Werk ist von hohem kulturgeschichtlichen Interesse und Wert. Ganze Reihen Auszüge aus Kirchenbüchern, sowie aus Stadt- und Gerichtsbüchern (teilweise Faksimile-Druck), Urkunden, allerhand Nachrichten und Stammtafeln, wie einige gute Kunstbeilagen geben eine packende Schilderung des Werdeganges einer Chemnitzer Familie vom schlichten Handwerk bis in geistig führende Stände des Volkslebens. Hervorragend wichtig sind die Nachrichten über die während des dreißigjährigen Krieges aus Schottland in Annaberg eingewanderte Familie Lindsay, ebenso über den kurfürstlichen Alzinsinspektor Stock in Scheibenberg und Wiesenthal. Durch die Lindsays sind die Stuarts und andere königlichen Geschlechter auch zu den Vorfahren der Biedermanns zu rechnen, worüber die beiliegende Stammtafel III und ausführlicher Text im 3. Heft gut unterrichten. Für unsere Leser ist es aber noch von besonderem Reiz, daß sich durch die Verheiratung (1911) unserer Mitglieder, Rechtsanwalt Dr. jur. Heinrich Karraf in Berlin und der Elsa geb. Frein von Biedermann, nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu unseren 4 Stammfamilien Mentzel, Hasenclever, Glafey und Gerstmann entwickelt haben; (siehe Verbandsblatt Nr. 25 Spalte 5 und 6). Auch noch andere Beziehungen zu Schlesien sind vertreten. Von Örtlichkeiten nennen wir Breslau, Bunzlau, Dambritsch bei Neumarkt, Frankenthal, Freistadt, Glogau, Gnadenberg, Gnadenfrei, Klitschdorf, Langenbielau, Sorau und Trachenberg. Der rühmlichst bekannte Professor der Theologie Kaspar Neumann in Breslau heiratete 1684 Christina Greiff, eine Biedermann Nachkommnin; Erich Freiherr v. Biedermann hat 1906 Helene v. Kramsta geheiratet und der Justizantmann Chrn. Gottlob Biedermann hatte sich 1792 mit Christiane Friederike Knoll,

einer nicht hübschen, aber sehr reichen Kaufmannstochter aus Bunzlau verbunden. Es ist hier wie bei den allermeisten familiengeschichtlichen Arbeiten, je mehr man sich in Einzelheiten vertieft, um so fesselnder wird der Unterhaltungsstoff und die Freude am Ganzen.

Gute Register ermöglichen leichtes Nachschlagen.

Hgo. G.

Wenn man 16 Jahre kraftvollster Lebenszeit in den Dienst einer idealen Gesinnung, einer guten Sache stellt, wenn man reiche Mittel besitzt und flüssig macht für die Heranschaffung auch des entferntesten Materials, wenn man — und das ist die Hauptsache — eine bewundernswürdige Begeisterung und Liebe für die freigewählte, innerlich entstandene Aufgabe fühlt, dann muß ein Werk entstehen, aere perennius, ein Werk, das immer wieder benutzt werden wird, das seine Schätze vielen anderen Forschern zu anderen Betrachtungen darzubieten wohl geeignet ist. Herr Gerstmann hat einer bürgerlichen Familie ein Denkmal gesetzt, wie es wenige adlige besitzen: äußerlich vornehm sich repräsentierend, mit Wappen, den interessantesten, kulturgeschichtlich lehrreichsten Bildern reich geschmückt, innerlich alles herbeziehend, was in dem weiten Kulturbezirk dieser Familie Mentzel-Gerstmann liegt. Diese alte Familie hat viele brave, tüchtige Männer begeben, und mit besonderem Stolz nennt sie Christian Mentzel (* 1667, † 1748) den großen Handels Herrn Hirschbergs, der unter anderem die Orgel der Gnadenkirche schenkte, als einen der Ihren. Sie ist mit zahlreichen tüchtigen Familien versippt, sie ist ein treuer Spiegel deutschen Fühlens und Denkens durch fast alle Glieder geblieben. Es ist geradezu erstaunlich, was für ein vielseitiges Material dem Verfasser, den Pietät leitete, zugeflossen ist, wie viele Teile des Geisteslebens des 16., 17., 18. und 19. Jahrhunderts in diesem standard work be-

leuchtung und Klärung gefunden, und wenn der Verfasser ein Dichter oder Romanschriftsteller, wie Gustav Freytag gewesen wäre, dann hätten seine „Ahnen“ ihm Tausende von Lesern gebracht, während er jetzt, wo er meistens Tatsachen, Urkunden selbst ihre naive Sprache sprechen läßt, der Leser weniger, der Freunde und Bewunderer aber mehr finden wird. — B. E. Hugo Gerstmann in Leipzig hat in seinen Beiträgen zur Kulturgeschichte Schlesiens, 14.—20. Jahrhundert, nicht bloß seiner Pietät ein weit hin leuchtendes Denkmal gesetzt, sondern auch allen, die sich mit deutscher Kulturgeschichte befassen, großartiges Werkmaterial zu eigner Verwertung geliefert.

Geh. Rat Prof. Dr. Rosenberg.

Das Mitgliederverzeichnis des Schlesischen Gebirgs-Handelsstandes. Hugo Gerstmann ist unermüdlich in der Erforschung der Geschichte Hirschbergs und Darstellung der Erfolge ihrer Handelswelt. Er ist persönlich an der Sache beteiligt, da er ein Nachkomme des großen Handels Herrn Mentzel ist, desselben, der die Orgel der Gnadenkirche in Hirschberg schenkte. Jetzt hat Gerstmann das Mitgliederverzeichnis des Schlesischen Gebirgs-Handelsstandes in Hirschberg, Schmiedeberg, Greiffenberg, Landeshut, Jauer, Goldberg und Waldenburg aus dem Archiv der Kaufmannssozietät in Hirschberg von 1658—1912 und den Schlesischen Instanzen-Notizen von 1802—1827 herausgegeben.

Wanderer im Riesengebirge.

Teilweise Beilage: Stammtafel der Familie Junge a. d. Lausitz, Schlesien und Franken. Wer dieselbe nicht erhält, aber Interesse dafür hat, kann sie gegen Portoeinsendung von unserer Geschäftsstelle umsonst bekommen.

Wir hätten noch viel Text, aber jetzt heißt's: Sparsamkeit ist die erste Bürgerpflicht!

Band I unseres Verbandsblattes, 1910—1915 Heft 1—12 mit Register und Band II unseres Verbandsblattes, 1915 bis 1920 Heft 13—24 mit Register sind für je 500.— Mark, Porto extra, von der Geschäftsstelle, ungebunden, zu beziehen.



Stammtafel der Familie Zunge.

Die Familie stammt aus Ruzdorf-Königshain in der Oberlausitz (Schlesien) und ist evangelisch-lutherischen Glaubens. Ihre größte Verbreitung fand sie in Mitteldeutschland und in Bayern. Die Aufstellung der I.—III. Generation erfolgte nach Forschungen der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte in Leipzig. Die meisten übrigen Angaben stützen sich auf urkundliche Quellen, wie Kirchen-, Schöffensbücher u. Der Name ist als Adjektivum zum Eigennamen geworden. Die heraldische Beschreibung des neu entworfenen Wappens ist: Im blauen Schilde ein Gegenzeihen- und ein Innenbalken, beide silbern; Helm blau-silbern bewulstet. Helmzier: wachsender, silberner, goldenbewehrter und gekrönter Schwan mit ausgebreiteten Flügeln. Decken: blau-silbern. Devise: „Mit Gott!“ (Stammtafel aufgestellt von Hermann Zunge, Erlangen, November 1922.)

Gedruckte Literatur:
Arnold, Friedrich, Stammtafel der Familie Arnold aus Franken. Erlangen 1916.
Gerstmann, Hugo, Beiträge zur Kulturgeschichte Schlesiens, 14. bis 20. Jahrhundert. Leipzig 1909.
Zunge, Hermann, Geschichte der Familie Zunge. Erlangen 1906.
Derfelbe, Ahnentafel der Buchdruckerfamilie Zunge zu Erlangen. Erlangen 1916.
Derfelbe, 300 Jahre Buchdruck. Erlangen 1919.
Derfelbe, Stammtafel der Buchdrucker Meyer aus Altdorf bei Nürnberg. Erlangen 1919.
Verbandsblatt der Familien Olafsen, Hafenclever, Menzel und Gerstmann, sowie deren Seitenverwandten. Dresden und Leipzig.

I. Zunge wohl in Ruzdorf bei Ditzig, A.-S. Jittau in der Oberlausitz nach 1616; gest. vor 1646.

- II. 1. **Georg** Z. kauft am 2. November 1635 einen Garten in Königshain. † Königshain 26. Mai 1677. Verm. mit Maria . . . , geb. um 1607; † Königshain 7. Febr. 1671.
2. **Matthäus** Z. lebte anscheinend in Ruzdorf erwähnt 10. Dezember 1670.

- IIIa. 1. **Johannes** Z., geb. Königshain 6. Juni 1640, † daf. 26. Dezember 1702, kauft am 30. Juli 1661 ein Wohnhaus, am 24. Juni 1674 ein Bauerngut in Königshain. Vermählt Königshain 11. August 1669 mit Anna **Schönfelder**, † Königshain 12. Januar 1706. Tochter des gest. Matz Schönfelder in Grunau.
2. **Matthäus** Z. und 3. **Georg** Z. verkaufen 25. Juli 1677 ihre Anteile am väterlichen Garten an ihren Bruder Christoph.
4. **Christoph** Z. kauft am 25. Juli 1677 seines gest. Vaters Garten.
IIIb. 1. **Matthäus** Z. kauft am 28. Juni 1654 seines Vaters Haus.
2. **Johann** Z. kauft am 10. Dez. 1670 aus dem Erbe seines Vaters dessen Garten, 1694 ein Haus in Ruzdorf, † vor 30. Juli 1697, vermählt mit Anna . . .

- IVa. 1. **Hans Zunge**, geb. Königshain (Oberlausitz) um 1668, † daf. 9. März 1735, Schullehrer und Kreischmer daf. Verm. daf. 26. April 1706 mit Maria **Kitte**, geb. um 1666, † Königshain 17. November 1719, Tochter des Elias Kitte.
V. 1. **Michael** Z., geb. Königshain (Oberlausitz) 28. April 1708, † Horta (D.-L.) 9. Mai 1744, Schullehrer und Organist daf. Studierte in Leipzig.
2. **Sabina** Z., geb. Königshain 30. Januar 1710.
3. **Elias** Z., geb. Königshain 21. Dezember 1711, † daf. 3. Januar 1712.
4. **Maria** Z., geb. Königshain 18. September 1713, † daf. 7. Oktober 1713.
5. **Georg** Z., geb. Königshain 2. Dezember 1714, Scholze und Kreischmer daf., † um 1747.
6. **Elias** Z., geb. Königshain 28. Juni 1716, † 28. August 1780, cand. jur. und herrschaftlicher Pächter in Giesmannsdorf bei Hirschfelde in Sachsen. Studierte in Leipzig. Verm. mit Anna **Hofmeier**, geb. Hirschfelde 24. November 1719, † Ruzdorf 25. Dezember 1790.
7. **Christoph** Z., geb. Königshain 24. April 1718, † daf. 14. Juli 1718.

- VI. 1. **Christiane** Ernestine Z., geb. Hirschfelde 11. Okt. 1740, † Griefenberg i. Schl. 7. Okt. 1824. Verm. I. Gebhardsdorf b. Friedeberg a. S. 15. Okt. 1765 mit Karl David **Schüler**, Magister und Pfarrer daf. II. 19. Juni 1773 mit Johann Gottlieb **Kittelmann**, geb. Ruzdorf 20. Januar 1720, † daf. 21. Okt. 1801. Spediteur und Weinbändler daf. 2. **Ernst Leonhard** Z., geb. Hirschfelde 27. Okt. 1741, † 1742.
3. **Ernst Ferdinand** Z., geb. 1743, † 1810. Otonom.
4. **Friedrich** Ernestine Z., geb. 1744.
5. **Friedrich** Ernestine Z., geb. 1746. Verm. Königshain 9. Aug. 1768 mit Joh. Mich. **Meiß**, Schullehrer in Königshain.
6. **Karl Ernst** Z., geb. 1748, † Giesmannsdorf bei Hirschfelde in Sachsen 17. März 1752.
7. **Ernst Wilhelm** Z., geb. 1749, † 1750.
8. **Johanna** Ernestine Z., geb. 1751, † 1818. Verm. mit **Menzel**.
9. **Eleonore** Ernestine Z., geb. Giesmannsdorf bei Hirschfelde 5. November 1752, † Hirschfelde 20. Mai 1781. Verm. Giesmannsdorf 30. Mai 1780 mit Joh. Adam **Valentin Weigel**, Pastor in Hirschfelde, Kreis Landeshut i. Schlesien.
10. **August** Ernst Z., geb. Giesmannsdorf 6. Januar 1754, † Ruzdorf bei Friedeberg a. S. 30. Juli 1814, Buchdrucker in Erlangen, später Otonomieverwalter in Ruzdorf. Verm. Erlangen 26. Juli 1794 mit Kunigunde **Stamminger**, geb. 1772, † Erlangen 6. Juli 1805, Tochter des Joh. Mich. **Stamminger**, Gastwirt zum vollen Mond in Erlangen.
11. **Ernst Gotthold** Z., geb. Giesmannsdorf 16. Mai 1755, † daf. 14. Juni 1755.
12. **Concordia** Ernestine Z., geb. Giesmannsdorf 14. Juli 1756, † Löwenberg 4. August 1815. Verm. 6. Febr. 1792 mit Joh. Gottfried **Neumann**, geb. 1755, † 1834 Rektor in Löwenberg.
13. **Adolph** Ernst Z., geb. Giesmannsdorf 29. Juli 1758, † Erlangen 12. Juli 1818. Universitätsbuchdrucker daf. Verm. I. Erlangen 2. März 1787 mit Anna **Magdalena Baureis**, verw. Georg Wolfgang **Zeltner**, geb. 1750, † Erlangen 11. April 1797. Tochter des Bartholomäus Baureis, Schuhmachermesser in Neuhof. — Georg Wolfgang **Zeltner** war Univ.-Buchdrucker in Erlangen, geb. 1752, gest. 1788. — II. Altdorf 14. August 1797 mit Elisabetha **Johanna Meyer**, geb. Altdorf 29. April 1777, † Friedeberg a. S. 14. Januar 1839. Tochter des Johann **Karl Meyer**, geb. Altdorf 9. Dez. 1744, † daf. 8. Juli 1817. Universitätsbuchdrucker daf. und dessen Gattin Juliana Helena Maria **Fleischmann** gest. Altdorf 29. Dezember 1752. (Siehe Stammtafel der Buchdrucker Meyer zu Altdorf, gedruckt Erlangen 1919).

- VIIa. 1. **Johann** Ernst Z., geb. Erlangen 10. November 1794, † daf. 22. März 1800.
2. **Adolph** Ernst Z., geb. Erlangen 13. November 1795, † daf. 15. April 1796.
3. **Karl Wilhelm** Z., geb. Erlangen 16. März 1797, † Hirsberg 27. Juni 1871, Dr. med. und tgl. Sanitätsrat in Friedberg und Kaderat in Hirsberg. Abgibt an den Freiheitskriegen teil und studierte in Breslau und Erlangen Medizin. Promovierte am 15. Februar 1822 in Erlangen und absolvierte 1823 das Staatsexamen in Berlin. Gehörte der Erlanger Burschenschaft, späteren Germania an. In Friedberg a. S. war er langjähriger Stadtverordnetenvorsteher. (Schle. Prov. Bl. Neue Folge 12. Bd. 1873.) Verm. Griefenberg 15. Juni 1826 mit Juliana Concordia Ernestine geb. **Zunge**, geb. Erlangen 16. März 1803, † Friedeberg 15. Aug. 1878. (Siehe VIIb 4.)
4. **Elisabeth** Christiana Z., geb. Erlangen 28. Oktober 1798, † daf. 9. Juni 1800.
VIIb. 1. **Johanna Paul Adolph** Z., geb. Erlangen 20. Okt. 1798, † daf. 3. Sept. 1856. Universitätsbuchdrucker und Magistrate daf. Verm. daf. 2. Dez. 1821 mit Margaretha **Babette Henninger**, geb. Hirschfelde 4. Febr. 1800, † Erlangen 31. Dez. 1856. Tochter des Johann Gottfried **Henninger**, Wegemeister, geb. Hirschfelde 30. Juli 1767, † daf. 19. Juni 1820 und dessen Gattin Juliana **Fürer**, geb. Hirschfelde 9. Nov. 1762, † daf. 28. Jan. 1826.
2. Anna Maria Ernestine **Elisabeth** (gen. **Elisette**) Z., geb. Erlangen 26. Juni 1800, † Breslau 25. März 1857. Verm. Friedeberg a. S. 13. Sept. 1841 mit Christian **Benjamin Gerstmann** geb. Friedeberg a. S. 19. Juli 1801, † daf. 26. Nov. 1867. Erb- und Stadtmüllermeister und Stadtrat daf. (Siehe: Gerstmann, Beiträge zur Kulturgeschichte Schlesiens, Leipzig 1909).
3. **Johanna Christiana** Ernestine Z., geb. Erlangen 18. Okt. 1801, † daf. 9. Jan. 1802.
4. **Juliana Concordia** Ernestine Z., geb. Erlangen 16. März 1803, † Friedeberg 15. Aug. 1878. Verm. Griefenberg 15. Juni 1826 mit Dr. **Karl Zunge**. (Siehe VIIa 3.)
5. **Johann Friedrich** Ernst Z., geb. Erlangen 22. Febr. 1804, † daf. 14. Nov. 1844. Universitätsbuchdrucker und Gastwirt zum schwarzen Ritter daf. Verm. I. Erlangen 1. Jan. 1827 mit Anna Maria **Lebender**, geb. Erlangen 24. Jan. 1800, † daf. 28. Mai 1841. Tochter des Georg **Lebender**, Gastgebers zugehörigen Traubebach, u. dessen Gattin Louise Marie **Schiedmeyer** aus Neustadt a. M. Erlangen 17. März 1844 mit Babette **Hegine Dorothea**, geb. Hirschfelde 29. April 1807.
6. Anna **Margaretha** Ernestine Z., geb. Erlangen 22. März 1807, † daf. 29. Dez. 1807.
7. **Ludwig** Ernst Z., geb. Erlangen 11. Juni 1809, † daf. 21. Januar 1863. Schriftföhrermeister daf. Verm. 1839 mit Johanna **Margaretha Friederica** **Bedt**, geb. Hagenbühl 18. Juli 1819, † Erlangen 10. Jan. 1875. Tochter des Leonhard **Bedt**, Gastwirt und Bierbrauer in Hagenbühl.
8. **August** Ernst Z., geb. Erlangen 1. Aug. 1810, † Friedeberg a. S. 10. Jan. 1876. (Aus I. Ehe.)

- VIIIa. 1. **Elisabeth** Ernestine Z., geb. Friedeberg a. S. 13. Nov. 1826, † daf. 22. November 1826.
2. **Adolph** Ernestine Z., geb. Friedeberg 7. Mai 1827, † daf. 11. März 1828.
3. **Ferdinand** Maria Ernestine Z., geb. Friedeberg 17. Aug. 1828, † daf. 20. Januar 1829.
4. **Adolph** Ernst Z., geb. Friedeberg a. S. 4. Febr. 1830, † Glogau 19. Febr. 1881. Maurer- und Zimmermeister in Glogau. Verm. I. 13. Sept. 1858 mit Olga **Mylius** geb. Friedeberg 20. März 1833, † Glogau 16. Januar 1864. Tochter des Heinrich **Mylius** Apotheker in Friedeberg a. S. II. 12. Dezember 1865 mit Agathe **Schulze**, geb. Eilenburg 15. Oktober 1837, † Eriurt 17. Januar 1916. Tochter des Friedrich August **Schulze**, geb. Nordhausen 2. Juni 1801, † Eriurt 17. Mai 1849. Landgerichtsrat und dessen Gattin Emilie **Weingärtner**, geb. Eriurt 22. Nov. 1810, † daf. 19. Juli 1889.
5. **Kunigunde** Emma Ernestine Z., geb. Friedeberg 2. August 1831, † daf. 3. September 1831.
6. **Paul** Ernst Z., geb. Friedeberg 18. Juli 1832, † daf. 24. August 1832.
7. **Helene** Ernestine Z., geb. Friedeberg 24. Dezember 1834, † Weimar 6. Oktober 1910. Verm. mit Julius **Oymann**, geb. 1830, † 1892.
8. **Hubert** Ernst Z., geb. Friedeberg 18. Nov. 1836, † daf. 18. Aug. 1880.
9. **Julie** Ernestine Z., geb. Friedeberg 11. Jan. 1838, † daf. 6. Febr. 1915. Verm. mit Wilhelm Heinrich **Widard** Elias **Machut**, geb. Glogau 20. Juli 1811, † Friedeberg 11. Okt. 1888. Kgl. Kammerlat.
10. Totgeborener Sohn, Friedeberg 14. Oktober 1841.
VIIIb. 1. **Elisab.** Johanna **Julie** Z., geb. Erlangen 9. Mai 1822, † daf. 7. Aug. 1899. Verm. Erlangen 30. Juni 1845 mit **Herr** Louis **Mahlschäfer**, geb. Walsheim in der Pfalz 8. Mai 1816, † Erlangen 10. Juni 1885. Sohn des Heinrich Jakob **Mahlschäfer**, Gutsbesitzer in Walsheim.
2. **Johann August** Z., geb. Erlangen 5. Juli 1823, † daf. 19. April 1887. Univ.-Buchdruckermeister daf. Verm. Erlangen 14. Mai 1848 mit Sabina **Babette** **Sophie Mörsberger**, geb. daf. 23. Januar 1823, † daf. 17. Januar 1890. Tochter des Joh. Konrad **Mörsberger**, geb. daf. 5. Mai 1794, † Erlangen 25. Dez. 1862. Wegemeister daf. und dessen Gattin **Sophie** **Endres**, verwitwete Joh. Adam **Wolf** geb. Pöhlitz 1784, † Erlangen 21. Oktober 1843.
3. **Julie Katharina** Z., geb. Erlangen 29. Okt. 1824, † daf. 7. April 1825.
4. **Elisabeth** (gen. **Elisette**) **Barbara** Z., geb. Erlangen 23. Jan. 1826, † 12. Mai 1849. Verm. Erlangen 23. Jan. 1848 mit **Herr** Kamill **Karl Friedrich von Ziedersron**, Sohn des Dr. Leopold von Ziedersron Rektor der K. Gewerbeschule in Erlangen.
5. **Karl Wilhelm** Friedrich Z., geb. Erlangen 28. Mai 1827, † Ansbach 22. Dez. 1885. Buchhändler in Ansbach. Verm. Würdlingen 14. Okt. 1851 mit Margaretha **Schneid**, geb. Würdlingen 21. März 1820, † Ansbach 20. Sept. 1901. Tochter des Georg **Friedr. Schneid** Bierbrauer u. tgl. Posthalter in Würdlingen, geb. daf. 22. April 1787, † 7. Febr. 1864.
6. **Johanna Margaretha** Z., geb. Erlangen 19. Nov. 1829, † Hoge i. Wfr. 24. Juni 1908. Verm. Ebersheim in der Rheinpfalz 28. Okt. 1854 mit **Erhard** **Georg Hufnagel**, geb. Oberthamerstreu bei Wipperfurth 2. Juni 1827, † Wipperfurth 22. Okt. 1865. Studienlehrer daf. Sohn des Joh. u. Wipperfurth'sches Christian **Ust** kauf in Oberthamerstreu. (Siehe Xf 1.)
7. **Johann Konrad** Paul Z., geb. Erlangen 22. April 1831, † Wipperfurth 6. Juni 1882. Offizialbrat in Erlangen, später Privatier in Würth. Verm. I. Erlangen 3. Nov. 1857 mit Anna Maria **Margaretha** **Ernst**, † Erlangen 10. Juli 1871. Tochter des Joh. Ernst **Ernst**, Offizialbrat in Erlangen. II. Würth 13. Aug. 1877 mit Anna **Elisabetha** **Weigmann**, verwitwete Hirt, geb. Würth 9. Juli 1833. Tochter des Gastwirts Hieronymus **Weigmann** und dessen Gattin **Jacobine** geb. **Kraft**. III. 1881 mit Johanna **Concordia** **Weigmann** geb. Würth 28. Sept. 1846. Tochter des Hingelheimermeisters Johann **Andreas** **Weigmann** und dessen Gattin Anna Maria **Clara** geb. **Bogel** in Würth.
8. Anna Maria **Elisab. Ernestine** Z., geb. Erlangen 2. Aug. 1833, † daf. 8. Dez. 1879. Verm. daf. 8. Juni 1857 mit Johann **Karl** **Schn**, Biermeister in Hirschheim.
9. **Christ. Margaretha** Z., geb. Erlangen 10. Juni 1835, † daf. 2. Juli 1840.

- VIIIc. 1. **Johanna Elisabetha** Marie **Souffe** Z., geb. Erlangen 15. Mai 1824. Verm. I. mit Johann **Friedrich Soullemer** Notariermeister in Nürnberg. II. mit Karl **Ludwig** **Glaun**, Buchdruckermeister in Erlangen. Verkaufte seine Buchdruckerei am 15. Febr. 1863 an Emil **Theodor** **Jacob**.
2. **Julie** Caroline Concordia Ernestine Z., geb. Erlangen 12. März 1826, † Hamburg, N. Y. 6. März 1901. Verm. 1845 mit Ferdinand **Jürgens** **Herr** in Louisville, Nordamerika, geb. Neustadt a. d. Haardt, 8. Dez. 1822, † Hamburg, N. Y. 16. Okt. 1894. (Nachkommen siehe Verbandsblatt d. Familien Olafsen, Hafenclever u. c., Dresden 1912. 3. Jahrg., Nr. 6, Seite 9.)
3. **August** Ernst Z., geb. Erlangen 13. Aug. 1827, † Karlsruhe 1899. Schriftföhrer daf. Verm. Karlsruhe 1865 mit Karoline **Elisabetha** **Singado**, Tochter des Karl **Ludwig** **Singado**, Inspektions-Sergeanten am Hoftheater in Karlsruhe und dessen Gattin Caroline **Marfels**.
4. **Johann Paul Adolph** Z., geb. Erlangen 26. April 1829, † daf. 1. Aug. 1829.
5. **Ludwig** Ernst Z., geb. Erlangen 26. Aug. 1830. Schriftföhrermeister in Osnabrück a. M. Verm. Osnabrück a. M. mit geschied. **Hermine** **Juliane** **Georgine** **Kaltzschmidt**.
6. **Anna Elisabetha** Ernestine Z., geb. Erlangen 23. April 1832, † daf. 22. Juli 1832.
7. **Friedrich Christian** Ernst Z., geb. Erlangen 26. Aug. 1833, † daf. 26. Nov. 1833.
8. **Fedor** Alex. Z., geb. Erlangen 26. Dezember 1834. Notar daf.
9. **Adolph** Ernst Z., geb. Erlangen 17. Mai 1836, † daf. 6. Sept. 1836.
10. **Georg** Ernst Z., geb. Erlangen 13. April 1838, † daf. 7. Juli 1841.
11. **Babette** **Elisette** Ernestine Z., geb. Erlangen 21. Juni 1839, † daf. 5. Mai 1840.
12. **Ludwig** Ernst **Johann Anton** Z., geb. Erlangen 20. Mai 1841; † Havana 25. Juli 1871. Schloßhergehilfe.
(Weitere Nachrichten nicht erhältlich.)

- IXa. 1. **Elisabeth** **Juliane** **Bertha** Z., geb. Glogau 13. Nov. 1859. Verm. 28. April 1886 mit **Franz** **Sempner**, geb. Glogau 23. Juli 1852, † Dresden 6. November 1888. Buchhändler.
2. **Katharina** Z., geb. Glogau 11. April 1862. Lebte in Walsheim a. S. (Aus I. Ehe.)
(Aus 2. Ehe.)
1. **Karl August** Z., geb. Glogau 25. November 1866. † Halle a. S. 16. Juli 1907. Apotheker daf. Verm. mit **Bartha** **Kiermann**, geb. 1. Mai 1875.
2. **Otto** Wilhelm **Adolf** Z., geb. Glogau 27. Okt. 1869. Ingenieur in Hamburg. Verm. 17. Sept. 1913 mit Johanna **Sophie** **Sachau**, geb. Leipzig 1. März 1883.
3. **Friedrich** **Karl** Z., geb. Glogau 25. Nov. 1872. Regierungsbeirat b. der Reichsbahn in Jittau. Verm. 9. Sept. 1919 mit Charlotte **Antonie** **Amalie** **Schöte**, geb. Halle a. S. 3. Febr. 1892.
4. **Hedwig** **Julie** **Helene** Z., geb. Glogau 29. Jan. 1874. Verm. 19. Sept. 1896 mit Max **Hermann** **Dürfel**, geb. Berlin 17. Juni 1869. Kaufmann in Berlin.
IXb. 1. **Johann Konrad** Z., geb. Erlangen 8. Febr. 1849, † daf. 8. Febr. 1883. Buchdruckermeister daf. Verm. Erlangen 2. Mai 1875 mit Anna **Christiane** **Arnold**, geb. Würzburg 27. Febr. 1846. Tochter des Christian **Friedrich** **Arnold**, geb. Hagenbach 29. Jan. 1792. † Hagenbach 18. Okt. 1851. t. Revierförster daf. und dessen Gattin **Margaretha** geb. **Fleischberger**, geb. Hirschbach 24. März 1821, † Erlangen 21. Jan. 1893. (Siehe Stammtafel der Familie Arnold aus Franken, bearb. von Friedr. Arnold, Erlangen 1916.)
2. **Johann Friedrich** Z., geb. Erlangen 10. Mai 1851, † daf. 20. Sept. 1901. Hof- und Universitätsbuchdruckermeister u. Verlagsbuchhändler. Verm. Altdorf Erlangen 23. Febr. 1884 mit Anna **Christiane** geborene **Arnold**, verwitwete **Konrad Zunge**. (Siehe IX b 1.)
IXc. 1. **Hermann** Georg **Friedrich** Z., geb. Ansbach 20. Mai 1852. Buchhändler daf. Verm. I. Ansbach 3. Sept. 1878 mit **Wilhelmine** **Helene** **Dortens** **Anguile** **Lober**, geb. Ansbach 14. Juni 1855, † Erlangen 22. Aug. 1894. Tochter des Georg **Leonhard** **Lober**, geb. Bernsbach 17. April 1819, † Ansbach 28. Okt. 1858. Wäldermeister daf. und dessen Gattin **Juliana** **Marie** **Schleuter**, geb. Ansbach 22. Juni 1826, † daf. 31. Juli 1908. II. Ansbach 10. Oktober 1895 mit **Kasalie** **Amalie** **Schreger**, geb. Martfeld a. M. 3. April 1849.
(Aus I. Ehe.)
Xg. 1. **Karl Wilhelm** **Hermann** Z., geb. Ansbach 22. Juni 1879. Buchhändler und Hauptmann a. S. in Würdlingen. Verm. Ansbach 28. September 1905 mit **Elisabeth** **Marie** (gen. **Elis**) **von Wendland**, geb. Rindgen 23. Sept. 1877.
2. **Wilhelmine** **Marie** **Julie** Z., geb. Ansbach 19. Oktober 1906.
3. **Walter** **Hermann** **Hobert** Z., geb. Ansbach 6. Oktober 1910.
Xc. 1. **Elisabeth** **Wilhelmine** **Henriette** Z., geb. Landsberg a. S. 5. Aug. 1902.
2. **Hermann** **Gottfried** Z., geb. Landsberg a. S. 26. Oktober 1903.
3. **Erka** **Erna** **Frida** Z., geb. Landsberg a. S. 22. Jan. 1909.
(Aus 2. Ehe.)
Xid. 1. **Hermann** **Theodor** Z., geb. Ansbach 23. März 1921.

- Xa. 1. **Clara** Z., geb. Halle a. S. 26. März 1900. Vermählt 20. Januar 1920 mit **Wilhelm** **Engelking**, Dipl.-Ingenieur in Hamburg.
Xb. 1. **Charlotte** **Agathe** Z., geb. Hamburg 7. Juli 1914.
2. **Hedwig** **Marie** **Agathe** **Sophie** Z., geb. Hamburg 2. Febr. 1918.
Xc. 1. **Gerhard** **Ernst** **Otto** Z., geb. Leipzig 15. Sept. 1920.
2. **Hans** **Adolf** **Alfred** Z., geb. Leipzig 17. Sept. 1921.
Xd. 1. **Adolf** **Hermann** **Dürfel** Z., geb. Berlin 28. Juni 1897. Dr. rer. pol. in Chemnitz.
2. **Max** **Hans** **Dürfel**, geb. Berlin 4. April 1901 stud. jur. in Berlin.
Xe. 1. **Gustav** **Wilib.** **Joh.** **Julius** **Georg** **Friedrich** **Arnold** **August** Z., geb. Erlangen 11. Juli 1876. Zahnmeister b. Verforgungsamt Erlangen. Verm. Unterleimleiter 12. Juni 1901 mit **Helene** (gen. **Hella**) **Beisel**, geb. Niederolm b. Mainz 28. Sept. 1878. Geschiedene **Friedr.** **Ullrich** (L.-G.) 27. Januar 1922.
Xf. 1. **Hermann** Z., geb. Erlangen 8. Okt. 1884. Univ.-Buchdruckermeister u. Verlagsbuchhändler daf. Verm. Hoge i. Wfr. 21. Okt. 1913 mit Johanna **Clara** **Eleonore** **Käffner**, geb. Neumarkt i. d. Oberpf. 7. Nov. 1879. Tochter des Karl **Friedrich** **Käffner**, geb. Hirschfelde 15. Juli 1851, † Hoge i. Wfr. 22. Nov. 1919. Pfarrer und Senior daf. u. dessen Gattin **Johanna** **Ulrich**, geb. Grünstadt i. Pf. 29. Aug. 1855. (Tochter von VIIIb 6.)
2. **Johannes** Z., geb. Erlangen 12. Aug. 1885. Buchdruckermeister u. Redakteur.
XIa. 1. **Anna** **Johanna** **Sigilinde** Z., geb. Erlangen 23. August 1914.
2. **Karl** **Friedrich** **Johannes** Z., geb. Erlangen 11. November 1915.
XIb. 1. **Wilhelmine** **Marie** **Julie** Z., geb. Ansbach 19. Oktober 1906.
2. **Walter** **Hermann** **Hobert** Z., geb. Ansbach 6. Oktober 1910.
XIc. 1. **Elisabeth** **Wilhelmine** **Henriette** Z., geb. Landsberg a. S. 5. Aug. 1902.
2. **Hermann** **Gottfried** Z., geb. Landsberg a. S. 26. Oktober 1903.
3. **Erka** **Erna** **Frida** Z., geb. Landsberg a. S. 22. Jan. 1909.
(Aus 2. Ehe.)
Xid. 1. **Hermann** **Theodor** Z., geb. Ansbach 23. März 1921.